

Schaufenster des Naturparks

BMZ
16-05-2017

Direktvermarkter und Landwirte aus der Region stellen in Nassach ihre Produkte vor

Gut besucht war der Auftakt der diesjährigen Naturparkmarkt-Saison gestern in Nassach. Direktvermarkter und Landwirte aus der Region stellten ihre Produkte vor. Kunsthandwerker gaben Einblicke in die Entstehung ihrer Arbeiten. Durch ein buntes Rahmenprogramm wurde die Veranstaltung abgerundet.

VON CLAUDIA ACKERMANN

SPIEGELBERG. Es duftet nach frisch gebackenem Holzofenbrot aus dem mobilen Backhäusle. Forellen aus eigener Aufzucht des Rudersberger Forellenhofs werden vor Ort geräuchert und den Gästen serviert. Zum Nachtisch kann man am Stand einer Aspacher Imkerei feinstes Honigeis aus Schafsmilch mit Zutaten wie Kornblumen oder Sanddorn kosten.

Veranstaltet werden die Naturparkmärkte vom Verein Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald in Zusammenarbeit mit den ausrichtenden Städten und Gemeinden. Weitere Märkte finden in diesem Jahr in Urbach, Schwäbisch Hall, Oppenweiler und Murrhardt statt.

29 Marktbesucher präsentieren ihre heimischen Produkte in Nassach. Kunsthandwerker führen ihre Fertigkeiten vor. Mit einer Kettensäge bearbeitet Bernie Deuschle aus Rudersberg grobe Holzblöcke und lässt daraus Tierfiguren wie Wildschweine oder Eulen entstehen. Am Stand von Daniel Bieber können sich Kinder und Erwachsene im Bearbeiten von Sandstein üben. Thomas Widmaier aus Obersulm zeigt die Kunst des Drechsels, wobei Kreisel, Schalen oder Holzdosens entstehen. Selbst gefertigte Stühle aus Wurzelholz bietet Karl Dollmann an. Er hat auch ein umfangreiches Sortiment an versteinertem Holz aus der Gegend um Gschwend mitgebracht. Als Bagger-



Kleine Köstlichkeiten gefällig? Beim Naturparkmarkt gibt es allerlei zu entdecken.

fürher hat er früher gearbeitet, erzählt er. Dabei ist er auf die Fundstücke gestoßen. Inzwischen betreibt er in Gschwend ein kleines Museum. Traditionelle Bauernkeramik aus dem Schwäbisch-Fränkischen Wald, Dekoratives aus Filz oder handgemachte Seifen aus Pflanzenölen werden präsentiert. Und natürlich gibt es Produkte aus Landwirtschaft und Gärtnereien. Auch ein Stand mit selbst gemachtem Käse ist vertreten. „Der Markt soll ein Schaufenster für Direktvermarkter aus dem Naturparkgebiet sein“, sagt Uwe Bossert, Bürgermeister von Spiegelberg. Ein buntes Rahmenprogramm rundet die Veranstaltung ab. Naturführer Alexander Wunderlich vom Fremdenverkehrsverein bietet eine Wanderung von der Räuberbusaltestelle in Spiegelberg zum Naturparkmarkt und eine Tour zum Bergbaulehrpfad auf den Spuren der Sandbauern und Wetzsteinmacher an. „Wald-Sinn – Mit allen Sinnen den Wald entdecken“ heißt eine Aktion mit Spielen

für Familien mit Kindern, die von Naturparkführerin Sabine Rücker geleitet wird. Auf dem Markt am Stand des Naturparks können Kinder auf einem Barfuß-Pfad mit den Füßen Eichen oder Baumrinde erfühlen, und beim Natur-Quiz gibt es Ratevergnügen und Wissenswertes über Wald- und Wiesentiere.

Familiäre Atmosphäre herrscht auf dem Naturparkmarkt. Zahlreiche Besucher verbinden den Besuch mit einer Wanderung. Für Stärkung ist auf dem Markt reichlich gesorgt, etwa am Stand des Nassacher Gasthauses Löwen, wo hausgemachte Produkte aus eigener Landwirtschaft mit Schweinehaltung und Metzgerei angeboten werden. Vegetarisches gibt es bei der Demeter-Gärtnerei aus Großhöchberg, wo außerdem erntefrisches Gemüse und ausgefallene eingemachte Produkte wie Zwiebel-Confit erhältlich sind.

Der nächste Naturparkmarkt findet am Sonntag 26. Juni in Urbach statt.